



Neues Museum im Leopold-Mozart-Haus ist eröffnet

Augsburg, 7. März 2020 | Im neuen Museum in Leopold Mozarts Geburtshaus in der Frauentorstraße können Besucherinnen und Besucher jeden Alters Mozarts Vater und seine Welt ab sofort aktiv kennenlernen. Die rundum neue Dauerausstellung über Leopold Mozart lädt ein zum unmittelbaren und sinnlichen Erleben: In elf Themenräume finden sich unter anderem eine begehbare Reisekutsche, ein barockes Zimmertheater und ein Raum, der Musik spürbar macht.

Sinnliches und interaktives Gemeinschaftserlebnis prägen das neue Museum, dessen umgestaltetes Erdgeschoss barrierefreie Angebote bietet. Moderne Technik ist auf ein sinnvolles Maß reduziert, um die Besucherinnen und Besucher nicht durch iPads oder Kopfhörer zu separieren. Die Räume laden zum gemeinsamen Hören, Fühlen, Mitmachen und Erleben ein – sei es durch den begehbaren Nachbau der Reisekutsche der Mozarts, einen Raum zum Thema Musizieren und Komponieren mitsamt Probier-Geigen oder durch das neu gebaute Zimmertheater im Barockstil, das mit dem spielbaren historischen Stein-Flügel auch als Konzert- und Veranstaltungsraum dient. In einer Hör lounge kann man tief in die Welt von Leopold Mozarts Musik eintauchen. Es gibt Nachbildungen der vielfältigen Kleidung Leopolds sowie einen ‚Sinnesraum‘, der die Musik zur unmittelbaren, körperlichen Erfahrung werden lässt. Das neue Konzept ist eng mit einem von Anfang an mitgedachten pädagogischen Angebot der städtischen Musikvermittlungsstelle MEHR MUSIK! verknüpft.

Leopold Mozart im Zentrum

Leopold Mozarts unzählige und äußerst anschauliche Briefe sind Ausgangspunkt seiner Geschichte, die in den elf Themenräumen zum Leben erweckt wird. Dabei spielt Leopold Mozart eine viel zentralere Rolle als bisher: „War der Name Mozarthaus durchaus verkürzt und daher irreführend, so steht das Museum jetzt als LEOPOLD-MOZART-HAUS mit seiner neu gestalteten Dauerausstellung erstmals ganz im Zeichen seines Namensgebers“, erklärt Kulturreferent Thomas Weitzel die Umbenennung und führt fort: „Augsburg nimmt im Dreiklang der Mozartstädte eine eigene Schlüsselrolle ein und das LEOPOLD-MOZART-HAUS ist ein nachhaltiger Ausdruck dieses wertvollen Kulturerbes, denn: ohne Leopold kein Wolfgang.“

Seit Herbst 2018 arbeitete unter der Federführung des Kulturreferats der Stadt Augsburg ein Kuratorenteam an der Neukonzeption: Simon Pickel, Leiter des Mozartbüros im Kulturamt der Stadt Augsburg, Ute Legner, Leiterin des städtischen Musikvermittlungsprogramms MEHR MUSIK!, Prof. Dr. Johannes Hoyer, Leiter des Master-Studiengangs Musikvermittlung am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg, sowie der Kunsthistoriker Ulrich Heiss. Die Gestaltung und Umsetzung der neuen Dauerausstellung wurde von der Agentur unodue (www.unodue.de) aus München übernommen.



LEOPOLD MOZART HAUS



Bildmaterial für die Presse steht ab dem 6. März zur Verfügung auf
<https://www.mozartstadt.de/de/page/mozartfest-presse>

LEOPOLD-MOZART-HAUS Augsburg
Frauentorstraße 30, 86152 Augsburg

www.mozartstadt.de // mozartstadt@augzburg.de // 0821 – 324 32 67

Öffnungszeiten (ab Dienstag, 10. März 2020): Dienstag bis Sonntag: 10–17 Uhr, Montag geschlossen

Eintrittspreise: Erwachsene € 6.- / Jugendliche im Schulverbund je € 1.- / Kultursozialticket 1.- Euro / Familienkarte 12.- Euro / Kinder bis einschließlich 10 Jahre frei

*Die Konzertreihe im LEOPOLD-MOZART-HAUS wird veranstaltet von der **Deutschen Mozart Gesellschaft**. Auch das **Mozartbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg** und das **Deutsche Mozartfest Augsburg** werden das Haus mit Veranstaltungen bespielen. Die städtische **Musikvermittlungsstelle MEHR MUSIK!** bietet ab dem Frühsommer 2020 ein pädagogisches Programm zum Leopold-Mozart-Haus an. Den Betrieb des Hauses übernimmt weiterhin die **Regio Augsburg Tourismus GmbH**.*

Weiterführende Informationen:

Warum Mozartstadt?

Augsburg darf sich stolz die **Deutsche Mozartstadt** nennen, denn sie ist Heimatstadt von Wolfgang Mozarts Vater Leopold. Die komplette Familie Mozart stammt übrigens aus dem sogenannten **Pfaffenwinkel westlich von Augsburg**, wo im Kloster Oberschönenfeld im Jahr 1331 der Name Mozart erstmals erwähnt wird ist. Lange Zeit verschwieg man jedoch in Augsburg beim Thema Mozart den Vornamen lieber – vor allem für den Tourismus wurde die Verbindung Wolfgang zu Augsburg gerne mal überhöht. Man wollte schließlich auch in Augsburg von der Marke Mozart profitieren. In dieser Hinsicht ist ein Vergleich mit Salzburg und Wien allerdings vermessen.

Leopold, der erstaunlich vielseitige Mozart

2019, im Jahr seines **300. Geburtstags**, wurde Leopold Mozart in seiner Heimatstadt gänzlich neu beleuchtet und die verschiedenen Facetten dieser Persönlichkeit, die vor allem kulturgeschichtlich betrachtet immens spannend und vielseitig ist, ins öffentliche Bewusstsein gebracht.

Leopold Mozart wuchs im **Augsburger Domviertel** auf, sein Vater war Buchbindermeister. Für einen Handwerkersohn eher unüblich, ging Leopold auf das Jesuitenkolleg St. Salvator (das Gebäude beherbergt bis heute den herrlichen Kleinen Goldenen Saal), wo er eine umfassende humanistische, naturwissenschaftliche, sprachliche und musische Bildung bekam. Hier wurden die Grundlagen für sein gesamtes Leben gelegt. Leopold zog fürs Studium nach Salzburg, wurde dort zunächst Kammerdiener und später Hofmusiker im Dienste des Fürsterzbischofs. Neben der Musik galt Leopolds Interesse auch sämtlichen anderen Aspekten des Lebens: Philosophie, Kunst, Erfindungen, Kleidung, Essen,

LEOPOLD MOZART HAUS



Naturphänomenen, Sprachen, Menschen und verschiedenen Kulturen. Das wird in seinen unzähligen Briefen deutlich, die ein einzigartiges Bild seiner Zeit vermitteln.

Sein **Versuch einer gründlichen Violinschule** ist nicht nur ein geniales Lehrbuch, sondern bietet ein komplettes Musikkompandium der Zeit. Die Violinschule, die Leopold in Augsburg drucken ließ, ist auch Ausdruck seiner großen musikpädagogischen Fähigkeiten, die er nicht nur seinen eigenen Kindern zugutekommen ließ. Man muss sich fragen, was aus Wolfgang geworden wäre, wenn er einen anderen Vater ohne dessen einzigartige Fähigkeiten und Interessen gehabt hätte? Ein guter Musiker bestimmt, aber dieses Wunderkind? Sicher nicht. Es lohnt sich allemal, den ganzen Leopold Mozart kennenzulernen und nicht nur den Vater von Wolfgang Amadeus. Leopold ist eine eigenständige Persönlichkeit, die zwar untrennbar mit seinem Sohn verbunden bleiben wird, aber dennoch viel mehr zu bieten hat.

Nachhaltige Bewahrung des Kulturerbes

Um diesen faszinierenden Menschen angemessen und nachhaltig zu beleuchten, gab Augsburg bei der Mozartkennerin Silke Leopold die erste bedeutende **Biographie über Leopold Mozart** in Auftrag, die im Herbst 2019 erschienen ist. Einen weiteren andauernden und überregionalen Effekt stellt die **Neugestaltung der Dauerausstellung in Leopold Mozarts Geburtshaus** dar. Seit 1937 beherbergt das Gebäude eine Gedenkstätte; zuletzt wurde die Ausstellung für das Mozartjahr 2006 grundlegend überarbeitet. Nach über 13 Jahren entsprach diese nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemäßes Museumskonzept und wurde auch der Persönlichkeit Leopold Mozarts nicht gerecht.

Ein sinnliches Gemeinschaftserlebnis in begrenzten Räumlichkeiten

Es ist eine besondere Herausforderung, eine Ausstellung über eine so vielfältige Figur zu konzipieren. Gleichzeitig ist das Raumangebot im alten Handwerkerhaus in der Frauentorstraße begrenzt. Eine zusätzliche Schwierigkeit stellt das Fehlen von Originalobjekten aus dem Besitz oder dem direkten Umfeld Leopolds dar. Aus dieser Not macht die neue Ausstellung eine Tugend: **Leopold Mozarts unzählige und äußerst anschauliche Briefe** sind Ausgangspunkt seiner Geschichte, die hier zeitgemäß und erlebnisorientiert transportiert wird.

Integration

Weil die enge Bauweise des Hauses eine Erschließung für Rollstuhlfahrer nicht überall ermöglicht, bietet das Erdgeschoss einen eigenen Raum für gehbehinderte Personen an. Hier sowie im liebevoll gestalteten Prologfilm im Eingangsbereich lassen sich die Inhalte des Museums kostenfrei erfahren. Ein spezielles Pädagogikprogramm der Augsburger Musikvermittlungsstelle MEHR MUSIK!, das sich uneingeschränkt an alle Schülerinnen und Schüler richtet, rundet das Konzept ab.

Das neue LEOPOLD-MOZART-HAUS bietet für alle Besucherinnen und Besucher ein zeitgemäßes und besonders nahbares Mozarterlebnis.